

ACHTZEHNTE  
**ABONNEMENT-KONZERT**

IM SAALE DES  
GEWANDHAUSES ZU LEIPZIG  
DONNERSTAG, DEN 18. FEBRUAR 1909.

Leitung: Professor *Arthur Nikisch*.

ERSTER TEIL.

**Karnevals-Episode** für Orchester (Op. 22) von THEODOR BLUMER JUN.  
(Zum 1. Male.)

**Arie** aus der Oper »Die Puritaner« von V. BELLINI, gesungen von  
Fräulein *Dora Moran*, Großherzogl. Oldenburgische Kammersängerin  
aus Berlin.

Qui la voce sua soava  
Mi chiamava, e poi spari;  
Qui giurava esser fedele,  
E poi crudele, ei mi fuggi!  
Ah, mai più. qui assorti insieme!  
Della gioja nei sospir!  
Ah rendetemi la speme  
Or lasciatemi morir!

Vien, diletto, è in ciel la luna,  
Tutto tace intorno;  
Fin chè spunti in cielo il giorno,  
Vien ti posa sul mio cor!  
Deh t'affretta, o Arturo mio;  
Riedi, o caro, alla tua Elvira.  
Essa piange e ti sospira:  
Vien o caro all' Amor.

Hier rief oft er meinen Namen,  
Doch der Falsche, ach! er verschwand!  
Hier auch schwur er treuer Liebe Flammen,  
Doch kein Schwur war dem Frevler ein heilig  
Niemals mehr wird mich erfreuen [Band.  
Der Liebe Seligkeit!  
Lasset uns den Bund erneuen,  
Eh' mich tötet Gram und Leid.

Komm, Geliebter! Hell scheint am Himmel  
der Mond.

Alles schweiget in Näh' und Ferne  
Bis zum hellen Morgensterne.  
Komm und weil' in meinem Arm;  
Eile, eile, Artur, mein Leben,  
Und sei wieder aufs neu' der meine.  
O höre meiner Stimme Beben!  
Eile, Geliebter, dann schweigt mein Harm.

**Konzert** für Violoncell (A moll, in einem Satze, Op. 33) von R. VOLK-  
MANN, vorgetragen von Herrn Professor *Julius Klengel*.

**Lieder** mit Klavierbegleitung, gesungen von Fräulein *Moran*.

a) »Wieder möcht' ich dir begegnen« von F. LISZT.

Wieder möcht' ich dir begegnen,  
Wieder schauen deinen Blick;  
Aber was auch mein Geschick,  
Deine liebe Seele will ich segnen.

Leben möcht' ich dir zu Füßen,  
Blumen streuen vor dich hin,

Aber ob ich ferne bin,  
Deine liebe Seele will ich grüßen.

Bleib' ich ewig auch vertrieben,  
Meinem reinsten Glücke fern,  
Deine Seele ist mein Stern,  
Deine liebe Seele will ich lieben.

*Peter Cornelius*.

*dmis I 174,*